

PROTOKOLL 95. JAHRESVERSAMMLUNG

DATUM	Donnerstag, 1. Juni 2022
ZEIT	09:00 bis 11:00 Uhr
ORT	Wettingen, Tägerhard
	Richard Schraner, Präsident (Vorsitz) Priska Meyer-Haslimeier, Aktuarin (Protokoll)

Begrüssung

Verbandspräsident Richard Schraner begrüsst die Anwesenden zur 95. Jahresversammlung im Tägi in Wettingen. Es war bereits vor zwei Jahren vorgesehen gewesen, die Jahresversammlung in Wettingen durchzuführen. Pandemiebedingt war dies nicht möglich, nun seien wir jedoch am Aufholen.

Er hofft, dass sich alle im neu umgebauten Tägi wohlfühlen.

Patrik Lang, Kassier, wird infolge Krankheit entschuldigt.

Im Namen des Vorstandes begrüsst Präsident Richard Schraner folgende Gäste:

Gemeinde Wettingen	Roland Kuster, Gemeindeammann Markus Maibach, Gemeinderat, Ressort Finanzen (entschuldigt)
Departement DVI	Regierungsrat Dieter Egli, Departementsvorsteher DVI
Aargauische Gemeindeammänner-Vereinigung	Patrick Gosteli, Präsident (entschuldigt)
Departement DFR, Kant. Steueramt	Daniel Schudel, Leiter Kant. Steueramt (entschuldigt) René Küng David Scicchitano Simon Loosli Susanne Muther
Departement DRF, Informatik Aargau	Syrian Hadad (abwesend)
Departement DVI, Gemeindeabteilung und Finanzaufsicht	Martin Süess, Leiter Gemeindeabteilung (entschuldigt) Jürg Feigenwinter Felix Tidow Karin Bircher Corina Maurer Susanne Notter (entschuldigt) Michaela Knecht Heidy Furrer
Pensionierte Inspektoren	Markus Urech, Ehrenmitglied (entschuldigt)
Alt-Regierungsrat	Dr. Urs Hofmann (entschuldigt)

Befreundete Berufsverbände	<p>Michael Widmer, Präsident Verband Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber</p> <p>Yvonne Haller, Präsidentin Verband Aargauer Einwohnerdienste (entschuldigt)</p> <p>Tanja Ferra, Präsidentin Verband Steuerfachleute Aargauer Gemeinden</p> <p>Adrian Keller, Vorstandsmitglied Aarg. Verband für das Zivilstandswesen</p> <p>Daniel Lüscher, Vorstandsmitglied Verband Soziale Dienste Aargau</p> <p>René Bossert, Vorstand ICT-Verantwortliche Aargauer Gemeinden</p> <p>Karin Mele-Stutz, Verband Zürcher Finanzfachleute (entschuldigt)</p> <p>Oliver Küng Präsident VZF, Stadt Schlieren (entschuldigt)</p>
FHNW	Michael Baumann, Studiengangsleiter öffentliches Gemeinwesen
ipm GmbH	Beat Baumann, Präsident
Ehrenmitglieder	
Presse	Limmatwelle, Melanie Bär
Foto	Desirée Stäuble, Stv. Leiterin Finanzen Bergdietikon und Fotografien
<u>Sponsoren Treuhand</u>	
BDO AG	Christian Wernli Judith Waldmeier Felix Laube Albina Berisha
Hüsser Gmür & Partner AG	Marc O. Schmellentin Margrith Wey
Civitas Public GmbH	Christoph Lütolf Caroline Hirt
AWB Comunova AG	Martin Hitz
thv AG	Michèle Schmitter Marco Gloor
Gruber Partner AG	Andreas Güller

<u>Sponsoren Informatik</u>	
Dialog Verwaltungs-Data AG	Reiner Reitenauer
Hürlimann Informatik AG	Roland Michel Luzia Sommer Michael Morillo
OBT AG	Aron Baer Roman Grob
Axians AG	Stefan Reiner
Talus Informatik AG	Jennifer Mäusli Adrian Bühler Flavio Joss
<u>Sponsoren Finanzinstitute und andere Unternehmungen</u>	
Aargauische Kantonalbank	Christoph Gerstenkorn Sandra Vogler
Crédit Suisse	Peter Stauber Luca Rüegg
Hypothekarbank Lenzburg	René Zimmerli
Helvetica Insurance Broker AG	Philippe Catalan Zeljko Malenovic
Finarbit AG	Daniel Zimmermann
<u>Raum-Sponsoren</u>	
Tägi AG	Urs Kamberger Pascal Schelbert Caroline Soder
Gemeinde Wettingen	
<p>Ein spezieller Dank richtet Richard Schraner an die Gemeinde Wettingen aus, welche nebst den Personalressourcen für die Organisation – insbesondere durch Martin Frey – auch den Begrüssungskaffee mit Gipfeli, den Apéro nach der Versammlung, einen grossen Teil der Technik- und Raummietkosten sowie die Weingeschenke spendiert.</p> <p>Er dankt allen Sponsoren ganz herzlich für ihren Goodwill, was die Versammlung durch Applaus bestätigt.</p>	
<p>Roland Kuster, Gemeindeammann Wettingen</p> <p>Roland Kuster heisst die Anwesenden herzlich willkommen in Wettingen. Er freut sich, dass alle nach Wettingen gekommen sind. Er hat die Ehre, die Gemeinde vorzustellen.</p> <p>Wettingen liegt in Mitten des Limmattals und ist die wichtigste Wirtschaftsregion. Wettingen ist entsprechend positioniert. Die Gemeinde will die Herausforderungen im urbanen Gebiet bewältigen können.</p>	

Die Vielfältigkeit der Region ist aus der Vogelperspektive zu sehen. Es hat wunderbare Regionen am Hang, aber auch das Zisterzienserkloster, wo eine Kantonsschule ist.

Folgende Zahlen hält er fest:

- 1 Stern: Stellamaris Stern
- 7 Gemeinderäte, 50 Wohnerräte
- Steuerfuss hart umkämpft bei 95 %
- 106 Nationen sind ansässig und seien eine Herausforderung, zusammen die Gesellschaft zu pflegen. Es soll allen Nationen gut gehen.
- 1045 erste urkundliche Erwähnung: 975 Jahre Wettingen konnte leider nicht durchgeführt werden.
- 21'000 Einwohner und nur 8'600 Arbeitsplätze. Dies ergibt täglich einen massiven Pendlerverkehr. Wettingen soll immer und weiterhin erreichbar bleiben. Er freut sich auf die Regionale Gesamtverkehrsplanung.
- 60 km Strassen müssen unterhalten werden.
- Trotz Urbanität ist die Siedlungsstruktur sehr körnig. Es hat alles in Wettingen. Urban und trotzdem naturnah. Innerhalb von 10 bis 15 Minuten ist man im Grünen.

Per 1. April wurde Wettingen der 10. Standort für Museum Aargau, wo die Klosterhalbinsel nun präsentiert werden kann.

Wettingen hat eine eigene Galerie, es brauche nicht immer den Kanton, um etwas zu machen. Diese präsentieren Ausstellungen von namhaften Künstlern.

Das Tägi ist eine lange Geschichte und war politisch hart umkämpft. Damals bei einer Verschuldung von 130 Mio Franken, war es ein weitreichender Entscheid, eine solche Sportanlage zu bauen. Nach Investitionen von 54 Mio Franken erstrahlt das Tägi in neuem Glanz. Sie bringen es heute fertig, eine 0 zu schreiben, vor Abschreibungen und Zinsen. Aktuell wird noch das Gartenbad saniert werden müssen. Die Gemeinde Wettingen ist gerne auch künftig Gast für andere Anlässe.

Das Kantonale Turnfest wird von Mitte bis Ende Juni in Wettingen stattfinden. Er betont auch die wichtige regionale Zusammenarbeit, Roland Kuster ist Vorsitzender von Baden Regio. Dessen 75 Jahre Jubiläum wird zusammen mit der Bevölkerung gefeiert.

Roland Kuster wünscht eine gute Tagung und meldet sich infolge Klausur ab.

Richard Schraner bedankt sich bei Roland Kuster für die Grussbotschaft, sein Engagement und die Gastfreundschaft der Gemeinde Wettingen. Zum Dank übergibt er ihm – in Erinnerung an die Finanzfachleute Aargauer Gemeinden – einen Bonsai Baum.

Dieter Egli, Regierungsrat

Richard Schraner freut sich, Dieter Egli zum ersten Mal als Gast begrüßen zu dürfen.

Dieter Egli bedankt sich herzlich für die Einladung zum heutigen Anlass. Er sei gerne an diesen Anlass gekommen, um seinen Antrittsbesuch zu machen, auch wenn er gar nicht mehr so neu sei. Die Gemeinden seien entscheidend für den Kanton und das Vertrauen in den Staat. Es sei wichtig, dass umsichtige Gemeinderätinnen und Gemeinderäte und gute Fachleute am Werk sind. Er dankt herzlich für die Arbeit der Finanzfachleute, dem Verband und insbesondere dem Vorstand.

In den ersten 1 ½ Amtsjahren habe er festgestellt, dass der Austausch sehr wichtig ist, und dieser intensiv und unkompliziert gepflegt werde. Dabei würden die Finanzen immer eine Rolle spielen.

„Dem Geld darf man nicht nachlaufen, man muss ihm entgegen gehen“ Aristoteles. Er wusste wohl, von was er redete. Lässt sich dieser Grundsatz auch auf die Gemeindefinanzen übertragen? Eine Gemeinde könne nur funktionieren, wenn genügend gute Steuerzahler da seien. Attraktive Bedingungen sind die Voraussetzung. Die Finanzlage sieht grundsätzlich aktuell recht gut aus in den Gemeinden. Zum befürchteten Einbruch bei den öffentlichen Kassen sei es nicht gekommen. Nun aber würde von der einen zur anderen Krise gerutscht mit dem Angriffskrieg in der Ukraine. Er sei sehr dankbar für die grosse Solidarität und Mitarbeit der Gemeinden. Die Gemeinden seien grösstenteils erfolgreich unterwegs. Einzelne hätten finanziell jedoch durchaus Mühe. Die Ausgestaltung der verschiedenen Elemente des Finanzausgleichs geniesse eine hohe Akzeptanz. Dies hat eine

Umfrage gezeigt, welche als Vorbereitung für den Wirkungsbericht durchgeführt wurde. Es gibt wenige Gründe, den Finanzausgleich von Grund aus umzukrempeln. Trotzdem stehen die Gemeinden vor grossen finanziellen Herausforderungen. Die Aufgaben werden immer aufwendiger, der Spielraum ist sehr oft sehr klein.

Die Pflegekosten seien nicht nur eine Frage um den horizontalen Finanzausgleich. Dazu würde evtl. die gesundheitspolitische Gesamtplanung eine Antwort geben können, welche bald in die Vernehmlassung gehen wird.

Zu den Kosten im Bildungsbereich: die Schulgelder seien immer wieder das Thema. Die Schulgeldverordnung wird aktuell revidiert, da diese noch aus dem Jahr 1985 stamme. Es wird im Rahmen der Revision geprüft, ob die Gemeinden mehr Spielraum und mehr Verantwortung erhalten sollen.

Die Digitalisierung ist ebenfalls ein wichtiger Faktor, um Prozesse zu vereinfachen und das Bedürfnis der Bürger zu decken. Diverse Projekte wurden bereits angegangen und gestartet. Es geht nicht nur darum, Prozesse online zu gestalten, sondern diese von Grund auf zu erstellen. Das Smart Service Portal ist lanciert und für alle ein richtiger Gewinn. Dieses Projekt zeige, wie gut die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Kanton funktioniert.

Das Gemeindegesetz funktioniere grundsätzlich noch gut, stammt jedoch aus den 70er Jahren. Daher soll es grundsätzlich überarbeitet werden, um auf die neuen Gegebenheiten der Gemeinden anzupassen, damit die Gemeinden auch zukünftig gut unterwegs sein können.

Die Arbeit geht sowohl beim Kanton als auch bei den Gemeinden nicht aus. Ein Austausch sei auch nach seinem Antrittsbesuch weiterhin möglich und er freue sich auf die Zusammenarbeit. Regierungsrat Dieter Egli bedankt sich für das Engagement für die Gemeinden und den Kanton Aargau. Speziell dankt er dem abtretenden Präsidenten Richard Schraner, auch für die wichtigsten Tipps von ihm zu seinem Antritt. Und dem designierten Präsidenten Daniel Baumgartner wünscht er einen guten Start.!

Richard Schraner bedankt sich für die Grussbotschaft bei Regierungsrat Dieter Egli, wünscht ihm eine ruhige Sommerzeit und dankt ihm für sein Engagement.

Präsenz

Der Verband der Finanzfachleute Aargauer Gemeinden zählt per 2. Juni 2022 total 340 Mitglieder (Vorjahr 357).

	Anzahl Mitglieder	Anwesende
Aarau	23	7
Baden	57	26
Brugg	33	9
Region Freiamt	62	21
Kreisverband Fricktal	53	25
Kulm	20	7
Lenzburg	29	20
Zofingen	32	18
Zurzach	<u>31</u>	<u>15</u>
Total	340	148

Hinzu kommen Gäste und Sponsorenvertreter.

Traktanden

Traktandenliste:

1. Protokoll der Jahresversammlung vom 10. Juni 2021
2. Tätigkeitsberichte 2021 Kurzvorstellung
3. Rechnungsablage 2021
4. Budget 2022 und Festsetzung des Jahresbeitrages 2022
5. Mutationen im Mitgliederbestand
6. Wahlen
7. Ehrungen
8. Verschiedenes

Die Einladung mit der Traktandenliste zur diesjährigen Jahresversammlung wurde allen Mitgliedern fristgerecht zugestellt. Da an dieser Versammlung Wahlen stattfinden, schlägt Präsident Richard Schraner die beiden Revisoren, Stefan Keller und Urs Groth, als Stimmzähler vor.

Die beiden Vorgesprochenen werden von der Versammlung als Stimmzähler gewählt.

Seitens der Mitglieder oder der Bezirksverbände sind vorgängig keine Traktandenbegehren gemäss § 8 der Statuten eingegangen.

Wünsche für die Änderung der Abfolge der Traktandenliste werden auf Anfrage keine gestellt.

1. Protokoll der Jahresversammlung vom 10. Juni 2021

Das Protokoll der 93. und 94. Jahresversammlung vom 10. Juni 2021 in Niederrohrdorf wurde durch Priska Meyer abgefasst und durch die beiden Revisoren Urs Groth und Stefan Keller geprüft.

Urs Groth verliest den Revisorenbericht und lässt über das Protokoll abstimmen.

BESCHLUSS

Das Protokoll der 93. und 94. Jahresversammlung wird, unter bester Verdankung an die Verfasserin Priska Meyer und die beiden Revisoren, einstimmig genehmigt.

2. Tätigkeitsberichte 2021 Kurzvorstellung

Richard Schraner, Verbandspräsident, weist darauf hin, dass die Tätigkeitsberichte des Vorstandes sowie der Bildungskommission bereits vorgängig zur Versammlung unter www.gemeinden-ag.ch publiziert wurden. Daher wird auf eine vollständige Verlesung dieser verzichtet. Er hält einige für ihn wichtige Punkte fest:

Vorstand und Kommissionen

Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstandes ist sehr kollegial und überaus konstruktiv. Es ist sehr wichtig, dass diese Aufgaben von einem kleinen operativen Gremium getragen werden können. Richard Schraner dankt seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die Mitarbeit und die stetige, wertvolle Unterstützung. Einen herzlichen Dank richtet er auch an Daniel Baumgartner als Vorstandsmitglied a.i. für seinen Einsatz zugunsten des Verbandes. Er hat bereits ein Jahr lang in mehreren Projekten aktiv mitgearbeitet und konnte so erste Vorstandsluft schnupern.

Wahlen / Präsidium / Rücktritt

Hierzu wird auf das Traktandum Wahlen verwiesen.

Mitgliederbefragung

Die Mitgliederbefragung wurde durchgeführt und ausgewertet. Anlässlich der Sitzung mit dem erweiterten Vorstand im April 2022 wurden die Bezirkspräsidenten über die Details informiert. Der Vorstand bedankt sich bei allen Mitgliedern für die sehr vielen, wohlwollenden und positiven Rückmeldungen und wird die Aufgaben jetzt schrittweise angehen.

Informationen aus den Fachgruppen

Fit4Digital (Dieter Zubler)

167 von 200 Gemeinden sind Online und im Projekt mit dabei. Ende März sind erste Dienstleistungen freigeschaltet worden, weitere folgen. Mit Freude wird den Dienstleistungen des Kant. Steueramtes entgegengesehen. Ab dem 1. Januar 2023 können die STAG-Abfragen 324, 325 und 310 mit dem Handy vorgenommen werden.

DVI; Finanzausgleich Wirkungsbericht (Richard Schraner, David Schönenberger)

Über den neuen Finanzausgleich wird ein Wirkungsbericht erstellt. Dabei soll festgestellt werden, wie sich der neue Finanzausgleich auf den Finanzhaushalt von Geber- und Nehmergemeinden auswirkt. Es haben knapp 150 Gemeinden bei der Umfrage mitgemacht und rund $\frac{1}{4}$ der Gemeinden haben ihre Einschätzung zum Finanzausgleich nicht abgegeben. Wie auch immer dies gewertet werden soll, Richard Schraner motiviert die Anwesenden, wenn Anfragen des Kantons eintreffen, solche auch zu beantworten, denn die Meinung der Gemeinden ist wichtig. Der Bericht soll bis im Herbst 2022 ausgewertet sein.

DVI (Christoph Rehmann und Daniel Baumgartner)

Im gemeinsamen Verfahren zwischen Kanton (Finanzaufsicht) und Gemeinden wurden Leitlinien zum elektronischen Belegfluss und elektronischer Belegaufbewahrung erstellt. Diese geben nun Auskunft über die wichtigsten Fragestellungen.

Dep. BVU (Sabine Eichenberger)

Aus finanztechnischer Sicht stand die Revision des Strassengesetzes im Vordergrund. Dieses trat per 1. Januar 2022 in Kraft. Es enthält die wichtigen Bestimmungen aus dem Kantonsstrassendekret, welches aufgehoben wurde. Zentraler Punkt ist die Neuregelung der Gemeindebeiträge an Bau und Unterhalt von Innerortsstrecken der Kantonsstrassen. Anstelle eines Beitragssatzes in Abhängigkeit der Finanzkraft, gilt neu ein einheitlicher Beitragssatz von 35 %.

Die Strassenbeleuchtung verbleibt im Eigentum und der Zuständigkeit der Gemeinden. Der Kanton leistet neu eine pauschale Abgeltung von CHF 200 pro Leuchtpunkt, sofern die technischen und betrieblichen Anforderungen gemäss Kantonsstrassenverordnung erfüllt sind.

Aus- und Weiterbildung

Die Aus- und Weiterbildung ist eine der wichtigsten Aufgaben, die der Verband unterstützt und auch wahrnimmt. Dabei ist die Zusammenarbeit via Kommission mit der ipm GmbH und dem Departement DVI, Finanzaufsicht, von grosser Bedeutung.

Bildungskommission / ipm GmbH

Richard Schraner bedankt sich bei der Bildungskommission und der ipm GmbH für ihr Engagement, in einer Zeit, die alles andere als einfach war. Vermutlich wären auch in fünf Jahren noch keine online-Kurse angeboten worden, hätte nicht die Covid 19-Pandemie dazu gezwungen. Er verweist auf den separaten Jahresbericht der Bildungskommission.

Weiterbildung in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz; Öffentliches Gemeinwesen – Verwaltungsweiterbildung

Das Weiterbildungsprogramm CAS Grundlagen wurde überarbeitet und erweitert. In der Stufe 1 werden die Basiskenntnisse vermittelt. Diese bestehen neu aus fünf Modulen. Mit dem erfolgreichen Kursabschluss erhalten

die Teilnehmenden gleichzeitig die Zulassungsvoraussetzung für die Prüfung zum Abschluss „Fachfrau / Fachmann öffentliche Verwaltung mit eidg. Fachausweis“.

Der Eidg. Fachausweis ist eine der Voraussetzungen für die Aufnahme in die weiterführenden CAS-Programme Öffentliches Gemeinwesen Fachkompetenz, z. B. Finanzfachleute.

Da für den Eidgenössischen Abschluss 50 % der Kursgebühren durch den Bund an die Absolventinnen und Absolventen zurückerstattet werden, entstehen den Gemeinden dadurch weniger Ausbildungskosten. Das Programm hat im März 2022 mit insgesamt 90 Teilnehmenden in Windisch und in Olten gestartet.

CAS Öffentliches Gemeinwesen Grundlagen (Stufe 2)

Am laufenden Weiterbildungsprogramm, mit Beginn im April 2021, haben total 32 Personen teilgenommen. Davon haben drei Personen abgebrochen. Aufgrund der Covid 19-Pandemie wurde der Kurs mehrheitlich online durchgeführt.

Die Zertifikatsfeier wird am 30. Juni 2022 am Campus Brugg-Windisch mit allen Fachkompetenzen stattfinden.

Richard Schraner dankt der Fachhochschule Nordwestschweiz, insbesondere Michael Baumann, für die Organisation der Kurse und dem Fachbeirat (Marc Lindenmann, Mirjam Schaniel, Michael Schleuniger) bestens für die Unterstützung.

Ebenfalls dankt er im Namen des Verbandes allen Dozierenden für ihre wertvolle Arbeit. Den Studentinnen und Studenten wünscht er alles Gute und viel Glück auf der beruflichen Laufbahn, die hoffentlich in der Branche weitergeht.

Ausblick und Dank

Der Verband der Finanzfachleute Aargauer Gemeinden geht im neuen Geschäftsjahr unter der Leitung eines neuen Präsidenten die Vorstandstätigkeit an. Richard Schraner wünscht dem (neuen) Vorstand alles Gute und viel Zuversicht. Mit der Unterstützung der Verbandsmitglieder ist er überzeugt, dass dies gelingen wird.

Im Bereich der Digitalisierung ist es wiederum einen Schritt weitergegangen. Bald wird ein erster Teil der Steuerrechnung auf dem Handy abrufbar sein. Die einzelne Gemeinde kann die Digitalisierung nicht stoppen, aber den Weg mitbestimmen, wohin die digitale Reise gehen wird.

Richard Schraner bedankt sich bei allen Verbandsmitgliedern herzlich für das Vertrauen. Der Vorstand spürte dies bei der Auswertung der Mitgliederumfrage und freute sich darüber sehr.

Vizepräsident David Schönenberger dankt Richard Schraner für den informativen Überblick über die Verbandstätigkeit. Er gehe davon aus, dass er die Verfassung dieses Berichtes inskünftig nicht vermissen werde. Fragen erfolgen keine. Er lässt über den Tätigkeitsbericht des Präsidenten abstimmen.

Die Versammlung bedankt sich für das riesige Engagement von Richard Schraner für den Verband mit einem herzlichen Applaus.

BESCHLUSS

Die Tätigkeitsberichte werden einstimmig genehmigt.

3. Rechnungsablage 2021

Infolge Abwesenheit von Kassier Patrik Lang übernimmt Richard Schraner die Präsentation der Rechnung 2021.

Erfolgsrechnung

Aufwand CHF 9'956.35

Ertrag CHF 258.45

Verlust CHF 9'697.90 Budget Verlust CHF 12'750.00

Bilanz

Aktiven und Passiven CHF 69'724.49

Vereinsvermögen 01.01.2021 CHF 79'422.39

Vermögensabnahme CHF 9'697.90

Vereinsvermögen 31.12.2021 CHF 69'724.49

In der Rechnung 2021 wurde kein Mitgliederbeitrag fakturiert. Demzufolge wurde ein Verlust in der Rechnung verbucht. Die Vorstandsentschädigung war ebenfalls leicht tiefer, da weniger Spesen angefallen sind.

Fragen zur Jahresrechnung aus der Versammlung wurden keine gestellt.

Die Rechnung wurde durch die Revisoren Urs Groth, Berikon, und Stefan Keller, Zurzach, geprüft.

Stefan Keller verliest den Revisorenbericht. Nachdem aus der Versammlung keine Wortmeldungen erfolgen, lässt er über die Rechnung 2021 abstimmen.

BESCHLUSS

Die Rechnung 2021 wird einstimmig genehmigt.

4. Budget 2022 und Festsetzung des Jahresbeitrages 2022

Richard Schraner präsentiert das Budget 2022. Bei einem Aufwand und Ertrag von CHF 23'250 resultiert ein Verlust von CHF 3'450. Die Mitgliederbeiträge sollen unverändert bei CHF 75.00 belassen werden.

Fragen zum Budget aus der Versammlung werden keine gestellt.

BESCHLUSS

Das Budget 2022 mit einem unveränderten Jahresbeitrag von CHF 75.00 wird einstimmig genehmigt.

5. Mutationen im Mitgliederbestand

Seitens der Bezirksverbände wurden im vergangenen Geschäftsjahr folgende Mitglieder gemeldet, welche verstorben sind:

- Louis Franzetti, 1932, Melligen, +15.06.2021
- Theo Arnet, 1926, Sins, Aktuar im Verband bis 1968, +02.08.2021
- Werner Vogt, 1927, Villigen, +10.03.2022
- Walter Meyer, 1933, Unterkulm (ehem. Gemeindeinspektor), +13.04.2022
- Herbert Frey, 1933, Safenwil, +19.05.2022

Herbert Frey ist dem Verband 1958 beigetreten und wurde an der 43. Jahresversammlung zum Vizepräsidenten des Verbandes gewählt. An der 45. Jahresversammlung in Baden, am 5. Juni 1972, wurde er Präsident des Verbandes. Infolge Stellenwechsel hatte er jedoch bereits per Ende Februar 1973 seine Demission gegeben. Er ist als Finanzverwalter von Safenwil ausgetreten und wechselte zum Kanton als Gemeindeinspektor.

Zu Ehren der Verstorbenen erhebt sich die Versammlung zu einer Gedenkminute.

Es haben sich 17 Kolleginnen und Kollegen über die Bezirksverbände für eine Aufnahme angemeldet und der Vorstand hat diese gemäss § 10 der Statuten aufgenommen. Richard Schraner stellt die neuen Mitglieder vor:

- Morena Sansone, Turgi
- Séverine Schatzmann, Habsburg
- Sandro Fischer, Besenbüren
- Mirjam Zedi, Bremgarten
- Sabrina Kreft, Fischbach-Göslikon
- Luciana Bruno, Oberkulm
- Andres Probst, Fahrwangen
- Sebastian Duff, Meisterschwanden
- Fabian Frei, Zofingen
- Colette Henzelmann, Koblenz
- Karin Müller, Lengnau
- Sabine Di Donato, Schneisingen
- Jasmin Spuler, Schneisingen
- Claudia Erne, Tegerfelden
- José Luca Paradela, Bellikon
- Mahendran Kishanth, Untersiggenthal
- Urs Karlen, Brittnau

Richard Schraner heisst die neuen Mitglieder im Verband herzlich willkommen und wünscht ihnen bei der Tätigkeit viel Erfolg und Befriedigung.

Er fordert sie auf, sich aktiv ins Verbandsleben einzubringen und die Homepage www.gemeinden-ag.ch regelmässig zu konsultieren. Diese wird in den nächsten Wochen erneuert. Falls sich die Gelegenheit ergeben sollte, sich für den Verband zu engagieren, so freut sich der Vorstand, wenn die neuen Mitglieder einer Anfrage positiv gegenüberstehen.

Der Verband zählt per heutigem Datum 340 Mitglieder.

Folgende Austritte sind zu verzeichnen:

- Vesa Ahmetaj, Sarmenstorf
- Monika Zbinen, Tegerfelden
- Ilhana Murati, Tegerfelden
- Martina Senn, Meisterschwanden
- Marc Hochuli, Meisterschwanden
- Marco Mascia, Koblenz
- Mirjam Obrist-Meyer, Schneisingen
- Stefanie Burger, Schneisingen
- Jessica Meili, Niederwil
- Debora Jakob, Unterentfelden
- Laura Bieri, Untersiggenthal
- Brigitte Stacher, Brittnau
- Rolf Richner, Oftringen
- Franziska Bürki, Zeihen
- Deborah Leimgruber, Rheinfeldern
- Ralph Pfaff, Fahrwangen
- Corinne Moser, Stetten

6. Wahlen

Richard Schraner erläutert, dass er 2012 an der Jahresversammlung in Birr in den Vorstand gewählt wurde, um im Sommer 2013 das Präsidium des Verbandes zu übernehmen. In dieser Zeit stand auch die Umstellung auf HRM2 vor der Tür und es kam viel Neues dazu.

Er untermauert, dass die Präsidialzeit für ihn sehr interessant gewesen sei, oft aber auch zeitlich sehr fordernd. Er bedankt sich bei seinem Arbeitgeber, der Gemeinde Fislisbach, für die stetige Unterstützung. Gleichzeitig motiviert er alle Mitglieder, dass die Vorstandstätigkeit eines Verbandes sehr wissensbildend, spannend und interessant sei – wie auch arbeitsreich. Die Vorstandstätigkeit bewirke, dass das Wissen von Änderungen von gesetzlichen Grundlagen oder die operative Umsetzung persönlich viel früher zur Verfügung stehen. Im Weiteren besteht viel Möglichkeit mitzugestalten und aktiv seine Vorstellungen einzubringen.

Richard Schraner konnte sich in den vergangenen Jahren immer auf seine Vorstandskolleginnen und –kollegen verlassen und sich über ein gutes Team freuen. Auch kann er von einer sehr guten Zusammenarbeit mit den anderen Verbänden berichten. Besonders erwähnt er den Verband der Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber. Sie hätten doch in den vergangenen Monaten und Jahren einige Sitzungen zu diversen Themen zusammen gestemmt und gemeinsam Lösungen für die Aargauer Gemeinden gesucht und meistens auch gefunden.

10 Jahre später übergibt Richard Schraner die Captain-Binde an seinen Nachfolger Daniel Baumgartner. Mit Daniel Baumgartner bekommt der Verband einen jungen, initiativen und willigen Leiter Finanzen, einer der den Arbeitsalltag, insbesondere auch der zunehmend digitale Alltag, bestens kennt und damit vertraut ist. Richard Schraner freut sich sehr, der Jahresversammlung 2022 Daniel Baumgartner zur Wahl zu empfehlen und dankt ihm für die Bereitschaft zur Übernahme dieses Amtes sehr.

Da Richard Schraner als Vorstandsmitglied zurücktritt, kann er das Amt des Tagespräsidenten übernehmen. Er informiert über den vorgesehenen Ablauf der Wahlen.

Auf Anfrage stellt sich aus der Versammlung niemand für die Übernahme des Amtes im Vorstand bzw. als Präsident zur Verfügung.

Richard Schraner stellt Daniel Baumgartner, Leiter Finanzen der Gemeinde Niederrohrdorf, vor:

- wohnhaft in Jonen AG
- geb. 1991
- verheiratet und Vater von drei Kindern

Kaufm. Lehre und anschliessend Sachbearbeiter Gemeinde Meisterschwanden
Finanzverwalter und Stv. Gemeindeschreiber Gemeinde Ottenbach
Seit 1. Januar 2016 Leiter Finanzen und Stv. Verwaltungsleiter Gemeinde Niederrohrdorf

BESCHLUSS

1. Daniel Baumgartner wird einstimmig als Vorstandsmitglied gewählt.
2. Daniel Baumgartner wird einstimmig und mit grossem Applaus als Präsident des Verbandes der Finanzfachleute Aargauer Gemeinden für den Rest der Amtsperiode gewählt.

Richard Schraner gratuliert Daniel Baumgartner herzlich zum neuen Präsidenten des Verbandes und übergibt ihm die Captain-Binde. Diese hatte Richard Schraner bereits von seinem Vorgänger Thomas Bumbacher übernommen.

Daniel Baumgartner bedankt sich für die Wahl zum Präsidenten. Es sei für ihn eine grosse Ehre und er freue sich sehr, dass er ab heute zusammen mit den Vorstandskolleginnen und –kollegen den Verband der Finanzfachleute Aargauer Gemeinden führen dürfe. Daniel Baumgartner stellt fest, dass er den Vorstand in den vergangenen 1 ½ Jahren bei seiner Tätigkeit begleiten konnte – es sei nicht ganz ohne, was der Vorstand da

alles leiste! Es sei für ihn schön, einen gut funktionierenden und organisierten Verband übernehmen zu dürfen. Er bedankt sich hierfür bei den Vorstandsmitgliedern und besonders bei seinem Vorgänger Richard Schraner ganz herzlich.

Richard Schraner hätte das Amt mit viel Herzblut ausgeführt und es sei ihm sehr wichtig, dass alles sauber und aufgeräumt übergeben werden könne. Man merke, wie wichtig ihm der Verband sei. Es sei auch keine Selbstverständlichkeit gewesen, als Richard Schraner vor einem Jahr seine Amtszeit nochmals um ein Solches verlängerte, um eine reibungslose Übergabe zu gewährleisten. Daniel Baumgartner bedankt sich hierfür bei Richard Schraner ganz herzlich und hält fest, er hätte einen grossartigen Job gemacht, welchen ihm den Einstieg um Einiges vereinfachen würde.

In die Zukunft blickend meint Daniel Baumgartner, dass ihm die gemeinsamen Autofahrten bestimmt fehlen würden. Dies nicht nur deshalb, weil Richard Schraner ihn als menschliches Navigationsgerät durch den ganzen Kanton Aargau geführt hätte, sondern auch weil es stets ein sehr guter und kollegialer Austausch mit ihm gewesen sei. Er ist ihm dankbar, Richard Schraner als Leiter Finanzen von Fislisbach weiterhin als sein direkter Nachbar wissen zu dürfen.

Daniel Baumgartner freut sich auf die kommende Zeit und all die bevorstehenden Aufgaben. Es sei weiterhin Einiges am Tun, wenn er zum Beispiel an die ganze Digitalisierung oder an die Totalrevision des Gemeindegesetzes denke, so sei er überzeugt, dass es uns sicher nicht langweilig werde.

Richard Schraner wurde bereits im Vorfeld der heutigen Versammlung darauf hingewiesen, dass er sein eigenes Programm leicht abzukürzen habe.

7. Ehrungen

Vizepräsident David Schönenberger stellt fest: eine Ära geht zu Ende! Richard Schraner wurde 2013 zum Präsident der Finanzfachleute Aargauer Gemeinden gewählt. Schon ein Jahr vorher wurde er in den Vorstand aufgenommen, damit er genügend Zeit hatte, um sich auf das anspruchsvolle Amt vorzubereiten. Aber Richard Schraner trat bereits vorher als „Mister HRM2“ in Erscheinung. Von Seiten Gemeinden gibt es wohl kaum eine andere Persönlichkeit, welche die Einführung von HRM2 im Kanton Aargau mehr geprägt habe als Richard Schraner.

Auch sonst ist der Name Richard Schraner unzertrennlich mit dem Verband verknüpft. Er hat den Verband während seiner Präsidentschaft mit viel Umsicht, Weitsicht und vor allem mit viel Engagement in den befreundeten Verbänden und den politischen Gremien vertreten. Kaum eine Sitzung wurde abgehalten, an welcher nicht noch explizit die Meinung von Richard Schraner gehört werden wollte oder die Mitwirkung in einer Steuerungsgruppe verlangt wurde. Auch im Vorstand selber war er Präsident mit Leib und Seele. Er sorgte immer dafür, dass ein regelmässiger Austausch stattfand und eine freundschaftliche Zusammenarbeit gepflegt werden konnte. Richard Schraner war es auch stets ein grosses Anliegen, dass die Interessen von möglichst vielen Mitgliedern vertreten werden konnten und nicht einfach nur von ein paar wenigen.

Dass der Verband für Richard Schraner eine Herzensangelegenheit ist, machte sich auch stark bemerkbar, als es um seine Nachfolge ging. Es war zu spüren, dass es ihm nicht wohl gewesen wäre, wenn die Stabsübergabe nicht sauber geregelt gewesen wäre. Deshalb war es für Richard Schraner auch klar, nochmals ein Jahr anzuhängen, um seinen Nachfolger einzuarbeiten. Dies ist nicht selbstverständlich und die Mitglieder des Vorstandes sind ihm dafür sehr dankbar. Vizepräsident David Schönenberger betont es nochmals, dass Richard Schraner einen gut funktionierenden und gut organisierten Verband hinterlässt und somit sein Amt mit einem guten Gefühl übergeben kann.

Mit seinem Einsatz hat Richard Schraner die Ehrenmitgliedschaft der Finanzfachleute Aargauer Gemeinden mehr als nur verdient.

Die Versammlung ernennt Richard Schraner mit einem kräftigen Applaus zum Ehrenmitglied. Zudem erhält er eine Urkunde sowie einen Blumenstrauss.

Nebst einer Urkunde hat er sich aber auch ein richtiges Geschenk verdient zum Abschied. Damit es ihm in seiner Freizeit nicht langweilig wird, wird ihm im Namen des Verbandes ein spezieller Geschenkkorb übergeben. Es handelt sich dabei, wie Vizepräsident David Schönenberger erklärt, nicht einfach um eine grüne Plastikkiste, sondern um eine sogenannte Wildwanne. Diese ist aber im Moment nicht mit einem Reh oder einer Wildsau gefüllt, sondern enthält einen Gutschein für einen Familienausflug in seine Heimat Sulz, ein Reisegutschein und natürlich auch ein Gutschein zu seinem Hobby, der Jagd. Als persönliche Erinnerung ist dabei auch ein Apérobrettli mit einer Widmung des Verbandes, welches mit einer guten Wurst belegt werden kann.

Abschliessend dankt Vizepräsident David Schönenberger dem abtretenden Präsidenten Richard Schraner nochmals ganz herzlich für sein grosses Engagement und wünscht ihm und seiner Familie nur das Beste.

Michael Widmer, Präsident Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber, bedankt sich für die Gelegenheit, ein paar persönliche Worte zur Verabschiedung an Richard Schraner zu richten. Eigentlich hätte Patrick Gosteli die Verabschiedung der Verbände gemacht. Dieser ist nun kurzfristig ausgefallen, Michael Widmer übernimmt nun beide Parts.

Die Zusammenarbeit zwischen Gemeindeschreibern und Leiter Finanzen ist auf Verbandsebene genauso wichtig wie im Berufsalltag. Im Fricktal gab es einmal einen Gemeindeschreiber und einen Leiter Finanzen, einer hiess Weiss, der andere Schwarz. Wie die Zusammenarbeit war, ist nicht bekannt. Auch die beiden Vorgänger haben die konstruktive Zusammenarbeit mit Richard Schraner immer sehr gelobt. Daher sei es ihm ein Anliegen, Richard Schraner mit persönlichen Worten zu verabschieden.

Es hätte eine enge Zusammenarbeit im KKG und bei f4d gegeben. Ebenfalls wurde Urs Hofmann im Namen der Personalfachverbände gemeinsam verabschiedet. Meistens, aber nicht immer, waren sie sich der Sache einig. Einmal seien Michael Widmer bei einer online Sitzung die Rössli durchgebrannt, er habe dies nachher aber gleich bereinigt.

Richard Schraner sei ein Finanzler, der auch im Gemeindeschreiber-Bereich und weiteren mitreden könne. Auch sein militärischer Hintergrund habe ihm für sein Amt als Präsident gezeichnet. Es zeichne ihn besonders aus, dass er sein Amt mit Herzblut ausführte. Seine Loyalität zeichne ihn aus.

Michael Widmer übergibt Richard Schraner ein Geschenk der Gemeindeammänner-Vereinigung und der Personalfachverbände: ein Gutschein für einen Ausflug ins Wallis und etwas Süsses.

Eigentlich hätte es ja eine duale Verabschiedung geben müssen. Der Verband der Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber habe ein Anforderungsprofil an das Geschenk definiert. Es müsse sofort verfügbar sein, immer dabei sein und wiederherstellbar. Dies erfüllt ein Flachmann. Richard Schraner sei ein Jäger und waschechter Fricktaler.

Die Zusammenarbeit mit dem Nachfolger Daniel Baumgartner sei ihm sehr wichtig. Michael Widmer hat vier Gläser dabei, damit gleich alle zusammen anstossen können, zusammen auch mit Regierungsrat Dieter Egli, er hätte ja sicher einen Chauffeur dabei.

Das gute Zusammenspiel ist sehr wichtig. Gemeindeschreiber und Leiter Finanzen sollten mehr zusammen einen Schnaps trinken, dann wäre die Welt noch ein bisschen besser!

Richard Schraner bedankt sich herzlich für die Zusammenarbeit mit der Übergabe einer Flasche Wein.

Richard Schraner bedankt sich auch für alle Geschenke. Auch bedankt er sich bei der Versammlung für die ehrenvolle Wahl zum Ehrenmitglied, was ihn sehr freue.

Gemäss Statuten wird Freimitglied, wer 20 Jahre als Aktivmitglied dem Verband angehört. Präsident Richard Schraner freut es, dass auch dieses Jahr wieder einige Kameraden zum Freimitglied ernannt werden können. 2002 wurden folgende Kolleginnen und Kollegen in den Verband der Finanzfachleute Aargauer Gemeinden aufgenommen:

- Gerda Rodigari, Bremgarten
- Tamara Schmid, Islisberg
- Monika Bur, Frick (entschuldigt)
- Dieter Zubler, Hunzenschwil
- Ambros Kloter, Lengnau

Die Freimitgliedschaft wird mit der Übergabe einer Flasche Wein und einem Applaus verdankt.

Richard Schraner dankt Ehrenmitglied Martin Ackerman für seine langjährige Arbeit zugunsten des Verbandes ganz herzlich:

- 2003 – 2021 Rechnungsführer ipm GmbH
- seit 2008 in Geschäftsleitung ipm GmbH
- 2011 – 2014 Präsident ipm GmbH
- 2014 – 2021 Mitglied Direktorium ipm GmbH

Er wünscht ihm im jetzigen Lebensabschnitt alles Gute und hofft, ihn an den Versammlungen wieder zu treffen. Seine Arbeit wird mit einem grossen Applaus und der Übergabe einer Flasche Wein gewürdigt.

8. Verschiedenes

Jürg Feigenwinter, Finanzaufsicht

Jürg Feigenwinter bedankt sich für die Einladung an das ganze Team! Leider wollte er schon vor zwei Jahren sagen, dass er sich auf die Zusammenarbeit freue, aber da sei ja etwas dazwischengekommen. Er wünscht Richard Schraner alles Gute für die Zukunft und bedankt sich für die Zusammenarbeit.

Die Evaluation hat sich für die Gemeinde gelohnt. Die Saldoneutralität der Aufgabenverschiebungsbilanz wurde evaluiert. Die Überprüfung ist abgeschlossen und hat monetär für die Gemeinden etwas gebracht.

Neuausrichtung der Finanzaufsicht war die Stärkung von prospektiver und risikobasierter Aufsicht. Sinnvoll, nach ein paar Jahren zu evaluieren, wird in den nächsten Monaten überprüft.

Informationsquellen: Werbeblock, wenn Daten gebraucht werden, können solche von Statistik Aargau bezogen werden, um Auswertungen etc. zu machen. Des Weiteren sei die Gemeindeabteilung Teil eines Pilotprojektes mit Wissensplattform. Er empfiehlt, diese zu nutzen.

Jürg Feigenwinter gibt Informationen zum Rechnungsabschluss 2021. Die detaillierten Zahlen werden Ende Juni von Statistik Aargau veröffentlicht.

Präsident Richard Schraner bedankt sich bei Jürg Feigenwinter für seine Informationen.

Gleichzeitig bedankt er sich im Namen des Verbandes bei allen Mitarbeitenden der Finanzaufsicht für ihr Engagement und die fachliche Unterstützung für die tägliche Arbeit der Leiterinnen und Leiter Finanzen. Unter Applaus übergibt er eine Flasche Wein an:

- Martin Süess (entschuldigt)
- Jürg Feigenwinter
- Felix Tidow
- Susanne Notter (entschuldigt)
- Karin Bircher

- Corina Maurer
- Michaela Knecht
- Heidi Furrer

Nachdem das Wort aus der Versammlung nicht verlangt wird, bedankt sich Richard Schraner nochmals bei allen Sponsoren und auch bei der Gemeinde Wettingen. Er stellt fest, dass die Organisation bestens geklappt hat. Dafür verantwortlich zeichnete sich die Gastgebergemeinde unter der Leitung von Martin Frey sowie dem Team der Tägi AG, Pascal Schelbert und Caroline Soder mit Team, wofür Martin Frey mit einem Geschenk und einem Applaus herzlich gedankt wird.

Viele weitere Sponsoren begleiten den Verband der Finanzfachleute schon seit vielen Jahren. Ihnen allen wird für ihre Unterstützung und die Treue ganz herzlich mit einem grossen Applaus gedankt.

Präsident Richard Schraner weist auf das weitere Programm hin:

11:00 Uhr	Apéro
12:00 Uhr	Mittagessen
13:15 – 13:45 Uhr	Figurentheater Wettingen
14:00 – 15:00 Uhr	Besuch Tägi
16:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Die 96. Jahresversammlung 2023 findet am Donnerstag, 1. Juni 2023, im Bezirk Aarau – nun beginnt das Bezirksalphabet wieder von vorne – in Gränichen statt.

Richard Schraner dankt nochmals herzlich für die wertvolle Unterstützung und die gute Zusammenarbeit!

Um 11:00 Uhr schliesst Richard Schraner die ordentliche Jahresversammlung 2022.

Fislisbach, 29. Juni 2022/me

Für das Protokoll:


Priska Meyer,
Aktuarin